

## Chariton, Kallirhoe VIII.1.8ff.: Die Wiedervereinigung

*Dionysios, Kallirhoes aktueller Ehemann und Chaireas, ihr erster Ehemann, streiten sich vor dem persischen Grosskönig, wer nun Kallirhoes rechtmässiger Gatte ist. Nun ist es am Grosskönig zu entscheiden, wem die Frau gehören soll. Das Problem ist nur, dass er sich selbst in sie verliebt hat. Er zögert deshalb die Entscheidung hinaus und versucht mit allen Mitteln, Kallirhoe zu erobern. Doch diese bleibt standhaft.*

*Erst der Ausbruch des Krieges mit dem ägyptischen Pharao bringt Bewegung in die Angelegenheit. Der Grosskönig nimmt Kallirhoe mit ins Feld. Dionysios begleitet ihn und vollbringt Heldentaten. Chaireas stürzt sich voller Verzweiflung in den Krieg, aber auf ägyptischer Seite. Für den Pharao erobert er die Stadt Tyros und besiegt die persische Flotte. Auf der Insel Arados gelingt es ihm, die Familie des Grosskönigs gefangen zu nehmen. Unter den Gefangenen befindet sich auch Kallirhoe. Noch unerkannt sitzt sie in ihrem Zelt, verweigert jede Kooperation und will sich gar selbst Gewalt antun. Da tritt Chaireas in ihr Zelt, ohne sie sofort zu erkennen. Er ist Subjekt im folgenden Satz:*

- “θάροει” φησίν, “ὦ γύναι, ἥτις ἂν ἦς, (1) οὐ γὰρ σε βιασόμεθα· ἔξις δὲ ἄνδρα, ὃν θέλεις.” ἔτι λέγοντος αὐτοῦ ἡ Καλλιρόη γνωρίσασα τὴν φωνὴν ἀπεκαλύψατο<sup>1</sup> καὶ ἀμφοτέρωθεν συνεβόησαν “Χαιρέα,” “Καλλιρόη.”
- 5 περιχυθέντες<sup>2</sup> δὲ ἀλλήλοις, λιποψυχήσαντες<sup>3</sup> ἔπεσον. *Die beiden wachen wieder auf, dann sehen und küssen sie sich wieder und sinken wieder in Ohnmacht, wobei sie immer wieder sagen:* “ἔχω σε, εἰ ἀληθῶς εἶ Καλλιρόη· εἰ ἀληθῶς εἶ Χαιρέας.”
- 10 Φήμη<sup>4</sup> δὲ δι-έτρεχεν, ὅτι ὁ ναύαρχος<sup>5</sup> εὔρηκε τὴν γυναῖκα. οὐ στρατιώτης ἔμεινεν ἐν σκηνῇ, οὐ ναύτης ἐν τριήρει<sup>6</sup>, οὐ θυρωρός<sup>7</sup> ἐν οἰκίᾳ· πανταχόθεν συν-έτρεχον

31 P

<sup>1</sup> ἀποκαλύπτομαι: sich enthüllen (Kallirhoe trug offensichtlich einen Schleier)

<sup>2</sup> περιχέομαι: sich umarmen

<sup>3</sup> λιποψυχέω: das Bewusstsein verlieren

<sup>4</sup> φήμη: die Kunde

<sup>5</sup> ὁ ναύαρχος: der Befehlshaber der Flotte

<sup>6</sup> ἡ τριήρη, οὐς: Triere (Schiff)

<sup>7</sup> ὁ θυρωρός: Türwächter

- 15 λαλοῦντες<sup>8</sup> “ὦ γυναῖ μακαρία, εἴληφες (2) τὸν εὐ-  
μορφότατον<sup>9</sup> ἄνδρα πάντων (3).” Καλλιρόης δὲ φανείσης  
οὐδεὶς ἔτι Χαιρέαν ἐπήνεσεν, ἀλλ’ εἰς ἐκείνην πάντες ἀφ-  
εώρων (4) ὡς μόνην οὖσαν. 34P
- 20 Τίς ἂν φράζοι (5) τὴν νύκτα ἐκείνην, πόσων διηγημάτων<sup>10</sup> ἢ  
νύξ μεστή<sup>11</sup> ἦν, πόσων δὲ δακρύων ὁμοῦ καὶ φιλημάτων<sup>12</sup>;  
πρώτη μὲν ἤρξατο Καλλιρόη διηγείσθαι<sup>13</sup>, πῶς ἀν-έζησεν<sup>14</sup> ἐν  
τῷ τάφῳ, πῶς ὑπὸ Θήρωνος ἐξήχθη, πῶς ἔπλευσε, πῶς  
ἐπράθη<sup>15</sup>.(6) μέχρι τούτων Χαιρέας ἀκούων ἔκλαεν· ἐπεὶ δὲ  
ἦκεν εἰς Μίλητον τῷ λόγῳ (7), Καλλιρόη μὲν ἐσιώπησεν  
αἰδουμένη,(8) Χαιρέας δὲ τῆς ἐμφύτου<sup>16</sup> ζηλοτυπίας<sup>17</sup>  
ἀνεμνήσθη, παρηγόρησε<sup>18</sup> δὲ αὐτὸν τὸ περὶ τοῦ τέκνου  
25 διήγημα. 43P
- 30 πρὶν δὲ πάντα ἤκουσεν, “λέγε μοι” φησὶ “πῶς εἰς Ἄραδον  
ἦλθες καὶ ποῦ Διονύσιον καταλέλοιπας καὶ τί σοι πέπρακται  
πρὸς<sup>19</sup> βασιλέα.” ἢ δ’ εὐθύς ἀπ-ώμνυτο<sup>20</sup> μὴ ἑωρακέναι (9)  
Διονύσιον μετὰ τὴν δίκην· βασιλέα δὲ ἐρᾶν μὲν αὐτῆς, μὴ  
κεκοινωνηκέναι<sup>21</sup> δὲ αὐτῷ, μηδὲ μέχρι φιλήματος. “ἄδικος

<sup>8</sup> λαλέω: sagen

<sup>9</sup> εὐμορφος, ον: Adjektiv aus εὖ + μορφή

<sup>10</sup> τὸ διήγημα, ατος: Erzählung

<sup>11</sup> μεστός, ἢ, ὄν + Gen.: voll von

<sup>12</sup> τὸ φίλημα, ατος: Kuss

<sup>13</sup> διηγέομαι: erzählen

<sup>14</sup> ἀναζήω: ἀνά + ζήω

<sup>15</sup> ἐπράθη: Aor. pass. zu πωλέω

<sup>16</sup> ἔμφυτος, ον: angeboren

<sup>17</sup> ἡ ζηλοτυπία: Eifersucht

<sup>18</sup> παραγορέω: trösten

<sup>19</sup> πρὸς mit Akk.: bei

<sup>20</sup> ἀπωμνυτο: von diesem Prädikat hängen die folgenden Konstruktionen ab.

<sup>21</sup> κεκοινωνηκέναι: ist erotisch zu verstehen. Suchen Sie nach einer passenden Übersetzung!

<sup>22</sup> τὸ τρόπαιον· Siegeszeichen, ‚Trophäen‘

<sup>23</sup> ἄλις: Adv. mit Genitiv: genug

<sup>24</sup> περιπλέκομαι: sich umarmen; übersetzen Sie das Partizip mit einem Hauptsatz!

οὐν εἶμι” ἔφη Χαιρέας “ἐγὼ καὶ ὄξυς εἰς ὄργην. *Chaireas erklärt, dass er aus Zorn über den Grosskönig zu den Aegyptern übergelaufen sei und verkündet nicht ohne Stolz: „ἀλλ’ οὐ κατήσχυνά σε πεπλήρωκα γῆν καὶ θάλασσαν τροπαίων<sup>22</sup>.”* καὶ  
35 πάντα ἀκριβῶς διηγήσατο. ἐπεὶ δὲ ἄλις<sup>23</sup> ἦν δακρῶν καὶ διηγημάτων, περιπλακέντες<sup>24</sup> ἀλλήλοις ...

54P

... ἀσπάσιοι λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἴκοντο.

Dt.: und freudig schritten sie dann zur Stätte des Lagers wie einstens. (Homer. Odyssee 23.296)

## Aufgaben:

I. Übersetzen Sie den Text in korrektes Deutsch (162 P.)

II. Grammatik (16P.)

Die Fragen beziehen sich auf die im Text mit () bezeichneten Ziffern.

(1)

- a. Bestimmen Sie den Nebensatz? (1P.)
- b. Wie interpretieren Sie das ἄν und den Modus? (1P.)

(2)

- a. Bestimmen Sie die Form! (Person, Numerus, Modus, Tempus, Genus verbi) (1P.)
- b. Was drückt das Tempus aus? Suchen Sie nach einer treffenden Übersetzung! (2P.)

(3) Benennen Sie den Genitiv! (1P.)

(4)

- a. Bestimmen Sie die Form! (Person, Numerus, Modus, Tempus, Genus verbi) (1P.)
- b. Was drückt das Tempus hier aus? Suchen Sie nach einer treffenden Übersetzung! (2P.)

(5) Bestimmen Sie den Modus! Was drückt er hier aus? (2P.)

(6) Benennen Sie die πῶς-Nebensätze! (1P.)

(7) Benennen Sie den Dativ! (1P.)

(8) In welchem logischen Verhältnis steht das Partizip zum Prädikat? Übersetzen Sie entsprechen mit präpositionalem Ausdruck! (2P.)

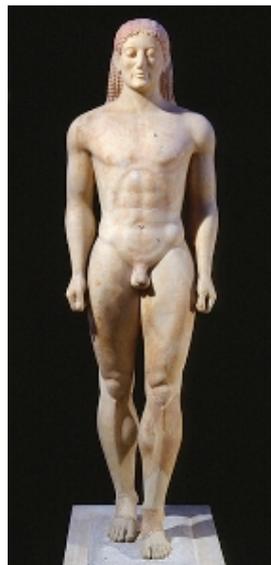
**(9) Bestimmen Sie die Verbform! (1P.)**

**Verständnis: (32 P.)**

- 1. Welche Absichten verfolgt Kallirhoe in ihrer Erzählung? (4 P.)**
- 2. Welche Absichten verfolgt Chaireas mit seinen Gesprächsbeiträgen? (4P.)**
- 3. (4 P.)**
  - a. Beschreiben Sie den Charakter von Chaireas! Verweisen Sie auf den Text!**
  - b. Wo gibt es in unserem Text Hinweise dafür, dass sich Chaireas' Charakter entwickelt hat?**
- 4. Beurteilen Sie den Charakter des Chaireas! (4P.)**
- 5. Vergleichen Sie den Text mit dem Paralleltext Odyssee, 23.293-343! Nennen Sie Übereinstimmungen und Unterschiede! Erläutern Sie bei den Unterschieden die mit ihnen verbundene Änderung der Wirkung auf den Leser/die Leserin! (6P.)**
- 6. Wissen:**
  - a) Mykenische Kultur**
    - a. Nennen Sie neben Mykene noch 1 weitere mykenische Stadt! (1P.)**
    - b. Nennen Sie Anfang und Endpunkt der mykenischen Epoche! (2 P.)**
    - c. Zeichnen Sie ein mykenisches Megaron! (2P.)**
  - b) Epochen**
    - a. Zählen Sie 2 Ereignisse aus der archaischen Zeit auf? (2 P.)**
  - c) Kunstgeschichte**
    - a. Ordnen Sie die 3 Kunstwerke der Epoche zu, aus der sie stammen! (3P.)**



**a.1.**



**a.2.**



**a.3.**

**Total: 210 Punkte**

**Paralleltext: Odyssee, 23. 293-343**

295 Aber Eurynome führte den König und seine Gemahlin  
Zu dem bereiteten Lager, und trug die leuchtende Fackel;  
als sie die Kammer erreicht, enteilte sie. Jene bestiegen  
freudig ihr altes Lager, der keuschen Liebe geheiligt.  
Aber Telemachos, der Rinderhirt und der Sauhirt  
ruhten jetzo vom fröhlichen Tanz, es ruhten die Weiber;  
und sie legten sich schlafen umher im dunkeln Palaste.  
300 Jene, nachdem sie die Fülle der seligen Liebe gekostet,  
wachten noch lang', ihr Herz mit vielen Gesprächen erfreuend.  
Erst erzählte das göttliche Weib, wie viel sie im Hause  
von dem verwüstenden Schwarme der bösen Freier erduldet,  
wie sie um ihretwillen die fetten Rinder und Schafe  
305 scharenweise geschlachtet, und frech im Weine geschwelget.  
Dann erzählte der Held, wie vielen Jammer er anderen  
Menschen gebracht, und wie viel er selber vom Schicksal erduldet.  
Und die Königin horchte mit inniger Wonne; kein Schlummer  
sank auf die Augenlider, bevor er alles erzählet.  
310 Und er begann, wie er erst die Kikonen bezwungen,  
und hierauf an der fruchtbaren Küste der Lotophagen gelandet.  
Was der Kyklope getan, und wie er der edlen Gefährten  
Tod bestraft, die er fraß, der unbarmherzige Wütrich.  
Und wie Äiolos ihn, nach milder Bewirtung, zur Heimfahrt  
315 ausgerüstet; allein die Stunde der fröhlichen Heimkehr  
war noch nicht; denn er trieb, von dem wilden Orkane geschleudert,  
laut wehklagend zurück ins fischdurchwimmelte Weltmeer.  
Wie er Telepylos dann und die Lästrygonen gesehen,  
wo er die rüstigen Schiffe und schöngeharnischten Freunde  
320 alle verlor; nur er selber entrann mit dem schwärzlichen Schiffe.  
Auch von Kirkes Betrug und Zauberkünsten erzählt' er;  
und wie er hingefahren in Hades' dumpfe Behausung,  
um des thebäischen Greises Teiresias' Seele zu fragen,  
im vielrudrigen Schiff, und alle Freunde gesehen,  
325 auch die Mutter, die ihn gebar und als Knaben ernährte.  
Wie er dann den Gesang der holden Sirenen gehöret;  
dann die irrenden Klippen gesehn, und die wilde Charybdis,  
und die Skylla, die keiner noch unbeschädigt vorbeifuhr.  
Dann, wie seine Gefährten die Sonnenrinder geschlachtet;

330 und wie sein rüstiges Schiff der Gott hochrollender Donner  
Zeus mit dem Blitze zerschmettert; es sanken die tapfern Genossen  
allzumal, nur er selber entfloh dem Schreckensverhängnis.  
Wie er drauf gen Ogygia kam, zur Nymphe Kalypso,  
die ihn so lang aufhielt in ihrer gewölbeten Grotte,  
335 und zum Gemahl ihn begehrte: sie reicht' ihm Nahrung  
und sagte ihm Unsterblichkeit zu und nimmer verblühende Jugend;  
dennoch vermochte sie nicht sein standhaftes Herz zu bewegen.  
Wie er endlich, nach großer Gefahr, die Phäaken erreicht,  
welche von Herzen ihn hoch, wie einen Unsterblichen, ehrten,  
340 und ihn sandten im Schiffe zur lieben heimischen Insel,  
reichlich mit Erz und Golde beschenkt und prächtigen Kleidern.  
Und kaum hatt' er das Letzte gesagt, da beschlich ihn der süße  
sanftauflösende Schlummer, den Gram der Seele vertilgend.

(Übersetzung: Johann Heinrich Voss)